



RKU-AKADEMIE GESUNDHEIT

Termine
Jahresprogramm 2022

UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU
BERUFLICHE BILDUNG



Inhalt

05	Vorwort		
	Organisation und Führungskompetenz		
06	Führung im Fokus: Transformationale Führung	50	Beatmung bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen, Grundlagen
08	Erfolgsfaktor Projektmanagement	52	Onboarding für neue Mitarbeitende im High Care Bereich
10	Führung im Fokus: Ganzheitliches Führen	54	Basale Stimulation®, Basiskurs
12	Risikomanagement in der Pflege	56	Basale Stimulation®, Vertiefung
14	Führung im Fokus: Führungsverantwortung	58	Qualifizierung zum Hygienebeauftragten
	Kommunikation und Gesundheitsprävention		
16	(Verbale) Deeskalation: Konflikte erkennen – entschärfen – vermeiden	60	Dozenten
18	Das 1x1 der Menschenkenntnis	62	Allgemeines
20	Von positiven Gedanken zum effektiven Arbeitsalltag	65	Anfahrt
22	Feedback 2.0: Das Potenzial von Feedback	66	Kalender-Übersicht
	Fachkompetenz	70	Impressum
24	Praxisanleitung: Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter*in DKG (300h)		
26	Refresher Praxisanleitung I bis VIII (24h)		
28	Epilepsie		
30	Bobath in der Therapie, Grundkurs		
32	Bobath in der Pflege, Grundkurs		
34	Bobath in der Pflege, Aufbaukurs		
36	Kinesiotaping, Basiskurs		
38	Zytostatika		
40	MH-Kinaesthetics®, Grundkurs		
42	MH-Kinaesthetics®, Aufbaukurs		
44	Entlassmanagement in der Pflege		
46	Schmerzmanagement in der Pflege		
48	Kontinenzstörung		



Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere RKU-Akademie hält auch im Jahr 2022 ein vielfältiges Fortbildungsangebot für Sie bereit. Der Anspruch unserer Seminare liegt auf der Aktualität und der Praxisnähe, die es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Kenntnisse zielgerichtet in den Arbeitsalltag einzubringen. Unsere Angebote bieten Fachkräften im Gesundheitswesen einen professionellen Rahmen der Wissensvermittlung und des gegenseitigen Austauschs.

Zurückblickend auf die vergangenen Monate nahm die Covid-19-Pandemie auf die Bildungsarbeit in allen Bereichen bedeutenden Einfluss. Die Digitalisierung wurde seit Beginn der Pandemie rasant vorangetrieben und die Lehr- und Lernmethoden für den digitalen Unterricht optimiert. Auch wir haben die Herausforderung angenommen und die technische Infrastruktur aufgerüstet. Die gewonnene Flexibilität und die neuen Lehr- und Lernmöglichkeiten machen wir uns auch im kommenden Jahr zu Nutze und schöpfen den Mehrwert der digitalen Medien aus.

Die Pandemie hat zudem die Strukturen von Einrichtungen im Gesundheitswesen auf den Prüfstand gestellt und notwendige Prozessanpassungen freigelegt. Die Chance besteht darin, auf den Zug der Veränderung aufzusteigen und eine bestmögliche strukturelle Basis zu schaffen. Die Professionalisierung der Pflege und die damit einhergehende Bildungsarbeit stellt für die Qualitätssicherung in Pandemiezeiten eine tragende Stütze dar.

Mit unserem Bildungsangebot begleiten wir Sie auf diesem Weg und garantieren Ihnen professionelle Lösungen zur beruflichen Kompetenzerweiterung.

Wir beraten Sie zu unseren Angeboten der Akademie sowie Ihren persönlichen Bedarfen sehr gerne.

Alle Termine und Informationen zu den Seminaren finden Sie zusätzlich unter www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie.

Beatrix Stolz

Leiterin Berufliche Bildung

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

Führung im Fokus

Transformationale Führung – von der Vision zur Motivation

Thema

Transformationale Führung ist ein Führungsstil, bei dem durch das Transformieren von Werten und Einstellungen – hinweg von egoistischen, individuellen Zielen, in Richtung langfristiger, übergeordneter Ziele – eine Leistungssteigerung stattfinden soll. Im Konzept der transformationalen Führung sind Personal- und Organisationsentwicklung stark miteinander verbunden. Führungskräfte wirken als Vorbild und Coach. Sie motivieren ihre Mitarbeitenden durch individuelle Unterstützung, Wertschätzung und Loyalität. Voraussetzung dafür ist eine offene und klare Kommunikation sowie eine stabile Vertrauensbasis. Dazu gehört auch die Entwicklung individueller Stärken, eines Gefühls des Zusammenhalts im Team und eine selbstständige Annäherung an zu lösende Probleme. Im Vordergrund steht die Fähigkeit, ein Team zu operativen Höchstleistungen zu führen und die Mitarbeitenden langfristig zu motivieren und zu halten.

Ziele

Die Teilnehmenden werden sich der Grundsätze der Transformationalen Führung bewusst. Sie analysieren ihre Stärken und Schwächen und leiten daraus ihre Lern- und Entwicklungsziele ab. Sie lernen den Umgang mit Widerständen und erarbeiten entlang eigener Praxisfälle agile Lösungswege.



Dozent

Stefan Ruhl

Coach von Führungskräften in Kliniken,
Moderator von Klausurtagungen, Trainer
und Dozent

ORGANISATION



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Nutzen

- Förderung der Leistungsbereitschaft des Teams durch gemeinsame Visionen
- Steigerung der Motivation der Mitarbeitenden
- Reflexion der eigenen Führungsrolle

Termin

22. – 23.03.2022

Kursgebühr

550 EUR

RKU

440 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Führungsgrundsätze – wofür stehe ich als Führungskraft?
- Theorie der transformationalen Führung von selbstorganisierten Teams
- Persönliche Stärken-Schwächen-Analyse und Ableitung individueller Lern- und Entwicklungsziele
- Wertschätzung und Feedback geben und annehmen im Alltag, Verbindlichkeit erzeugen (Gesprächsmodelle)
- Kollegiale Beratung zu den Herausforderungen auf dem Weg zur transformationalen Führungskraft entlang eigener Praxisfälle oder Fallvignetten
- Transformationale Teamentwicklung
- Motivation, Teamflow und Changemanagement
- Kollegiale Beratung zu den Herausforderungen der transformationalen Führung
- Bearbeitung von Stolpersteinen im Prozess entlang eigener Erfahrungen

Methoden

Impulsvorträge Kollegiale Beratung, Selbst- und Plenums-Reflexion, Analyse von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch

Fortbildungspunkte RbP: 10

Erfolgsfaktor Projektmanagement

Projekte planen, steuern und erfolgreich abschließen

Thema

Projektarbeit wird immer wichtiger und setzt sich in allen Branchen durch. Die Komplexität eines Projektes erfordert klare Strukturen und transparente Kommunikation. Die Zielerreichung hängt maßgeblich vom Projektmanagement ab und setzt verschiedenste Ressourcen wie Zeit, Kosten und Leistung voraus. Gründe für ein professionelles Projektmanagement gibt es zahlreiche. Insbesondere die gesteigerten Erfolgsquoten und eine hohe Innovationskraft sprechen für die Qualifizierung. Projekte managen bedeutet vor allem der professionelle Umgang mit Komplexität und Unsicherheit. Das spielt sich sowohl auf einer sachlogischen Ebene der Arbeitsbewältigung als auch auf der psychosozialen Ebene des Zusammenwirkens der Personen ab.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die methodischen und organisatorischen Grundlagen des Projektmanagements kennen. Sie erhalten Einblick in die humanorientierte und wirkungsorientierte Führung und arbeiten die Projektschritte anhand praktischer Beispiele auf. Die Teilnehmenden erwerben Handlungssicherheit im Projektlebenszyklus und professionalisieren ihr Wissen auf dem Gebiet des Projektmanagements.



Dozent

Wolfgang Böhm

Freier Managementberater, Trainer und Coach sowie Lehrbeauftragter an Hochschulen

ORGANISATION



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen
insbesondere Projektverantwortliche
und Leitungspersonal

Nutzen

- Professionalisierung von Projektmanagement
- Gewinnung von Handlungssicherheit
- Stärkung der Innovationsfähigkeit

Termin

28.04.2022

Kursgebühr

350 EUR

RKU

280 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Die Grundlagen des Projektmanagements: Was ist ein Projekt?
Was ist Projektmanagement? Prozesse und Prozessgruppen des Projektmanagements
- Verschiedene strategische Modelle
- Projektorganisation sowie Rollen- und Aufgabenverteilung
- Projektphasen
- Risiken im Projekt: Erfolgreiche Steuerung und proaktiver Umgang
- Projektkommunikation

Methoden

Fachlicher Input und Methodendarstellung, Reflexion, Analyse von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch

Fortbildungspunkte RbP: 8

Führung im Fokus

Ganzheitliches Führen für langjährige und erfahrene Führungskräfte

Thema

Es gibt heute kaum eine Branche, in der der Wettbewerb um qualifiziertes und engagiertes Personal größer ist. Führung stellt in der Sicherung des Personalbedarfs ein Schlüsselthema dar. Führungskräfte haben essentiellen Einfluss auf die Leistungsentfaltung, die Qualität der Zusammenarbeit sowie die Fehlzeiten und die Gesundheit der Beschäftigten. Als erfahrene Führungskraft gilt es, alle Generationen gleichermaßen abzufangen und die Leistungsbereitschaft im Team konstant zu halten. Einrichtungen im Gesundheitswesen und die darin tätigen Berufsgruppen haben eine eigene Unternehmens- und Führungskultur. Diese Kultur hat sich durch die Akademisierung der Pflege und den Generationswechsel in den letzten 20 Jahren stark gewandelt. Führen ist vielfach professioneller geworden und erfordert einen strategischen Weitblick für Innovation und neue Rollenbilder. Moderne Führungskräfte sind der Motor für Veränderungen im Unternehmen und Steuerfrau für die wachsende Komplexität.

Ziele

Die Teilnehmenden analysieren verschiedenste Methoden und Werte und führen dabei einen persönlichen Check ihres Führungsstils durch. Sie gehen auf die Erwartungshaltungen der verschiedenen Generationen ein und lernen Coaching als Führungsinstrument kennen. Im weiteren Verlauf der Führungsreihe liegt der Fokus auf der Motivation und dem Erkennen von Leistungsüber- und -unterforderung der Mitarbeitenden. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie trotz zunehmender Komplexität im Arbeitsalltag die Belastungen von Mitarbeitenden und Team begrenzen und Ressourcen bestmöglich ausschöpfen können.



Dozent

Gottfried Müller

Trainer und Berater mit Schwerpunkt Optimierung der klinischen Betriebsorganisation

ORGANISATION



Viertägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Nutzen

- Stärkung der Führungsrolle
- Klarheit und Optimierung des eigenen Führungs-Mindsets
- Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Leistungsbereitschaft von Führungskräften und Beschäftigten

Termin

Teil I: 17.–18.05.2022

Teil II: 18.–19.10.2022

Kursgebühr

990 EUR

RKU

790 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- **Führungsethik & Führungspersönlichkeit**
 - Reflexion von Moralvorstellungen und Werten im Arbeitsumfeld
 - Analyse der Führungsformen
 - Entscheidungen und Handlungen als Führungskraft moralisch bewerten
 - Ziel und Strategie: Ihr persönlicher Führungs-Check
 - Leistungsbereitschaft: Welche Wirkung hat Führung?
- **Emotional & New Leadership**
 - Coachen Sie schon oder Führen Sie noch?
 - Mitarbeitende in ihrer Entwicklung fördern: Vertrauen, Autonomie, Coaching
 - Arbeitswelt 4.0
 - Generationenspezifisches Führen – eine gemeinsame Basis finden
- **Mitarbeitermotivation & Gesprächsführung**
 - Erfolg beginnt im Kopf: Auswirkungen des gelebten Führungsstils
 - Grundmotive und Antriebsfaktoren verstehen
 - Individuelle Motivation identifizieren und persönlichkeitsbezogen führen
 - Erkennen von Über-/Unterforderung
 - Leistungsabfällen auf den Grund gehen
 - Motivierende Führungskommunikation
- **Gesunde Selbstführung & Selbst- und Zeitmanagement**
 - Erfolgsfaktor Selbst- und Zeitmanagement
 - Einflussfaktoren der Arbeitssituation auf Gesundheit
 - Stress, Salutogenese und Resilienz: Stresskompetenz und Achtsamkeit
 - Belastungssteuerung: Belastungen begrenzen und Ressourcen nutzen

Methoden

Kurzvorträge zur Themeneinführung, Workshop mit Gruppendiskussion, Evaluation von Erfahrungen und Wünschen, praxisnahe Erarbeitung von Optimierungsmöglichkeiten

Fortbildungspunkte RbP: 14

Risikomanagement in der Pflege

Risiken kennen und erfolgreich steuern

Thema

Risikomanagement bedeutet, schwere Unfälle oder Risiken vorherzusehen und zu vermeiden beziehungsweise planvoll mit ihnen umzugehen. So gilt es auch im Gesundheitswesen, Gefahren erfolgreich zu managen. Organisationen und Mitarbeitende stehen in der Pflicht, die Sicherheit der Patienten und Bewohner sowie die Patientenversorgung zu gewährleisten. Im Umgang mit Patienten und Bewohnern existieren zahlreiche Fallstricke, die rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Wachsende Herausforderungen wie eine dünne Personaldecke und steigende Qualitätsstandards erhöhen das Risikoaufkommen. Das Erkennen und Vermeiden von Fehlern und Risiken weist daher heute und auch zukünftig einen hohen Stellenwert in Organisationen auf.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Risikomanagements sowie die Vermeidung von Haftungsfällen im Umgang mit Patienten und Bewohnern kennen. Sie erfahren wie eine erfolgreiche Steuerung von Risiken im Gesundheitswesen angegangen werden kann.



Dozent

Dr. med. Andreas Wende

Rechtsanwalt und Arzt, Fachanwalt für
Medizinrecht, Mediator im Gesundheits-
wesen

ORGANISATION

Inhalte

- Grundlagen Risikomanagement
- Risiken in der Pflege
- Hinweise zur geeigneten Vorgehensweise
- Umgang mit dem Abhandenkommen von Patienteneigentum
- Vermeidung von Haftungsfällen

Methoden

Theoretischer Input, praxisnahe Fallbeschreibung und Diskussion



Halbtägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aus der Pflege sowie Leitungskräfte im Funktionsdienst mit Patientenkontakt

Nutzen

- Vermeidung von Haftungsfällen
- Steigerung der Kenntnisse über rechtliche Konsequenzen in der Pflege
- Praxisnahe Erklärung der rechtlichen Tragweite im Patientenumgang

Termin

14.10.2022

Kursgebühr

180 EUR

RKU

150 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 4

Führung im Fokus

Führungsverantwortung – für neue und angehende Führungskräfte

Thema

Auf neue Führungskräfte warten jede Menge Herausforderungen. Sie sind den Erwartungen der verschiedenen Hierarchiestufen ausgesetzt und stehen in der Verpflichtung, in kürzester Zeit Entscheidungen treffen und vertreten zu können. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessengruppen gilt es, einzelne Mitarbeitende nicht aus den Augen zu verlieren. Junge und herangehende Führungskräfte können durch einen klaren und verbindlichen Führungsansatz ein großes Maß an Souveränität und Glaubwürdigkeit gewinnen. Damit Führungskräfte ihr volles Potenzial ausschöpfen können, ist es wichtig, dass sie sich ihre Führungsrolle bewusst machen und auf die Grundlagen des Führens zurückgreifen können.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen das Einmaleins guter Führung. Sie sind sich ihrer eigenen Rolle als Führungskraft bewusst und lernen verschiedene Führungsstile kennen und anwenden. Nach dem Seminar können die Teilnehmenden auf wirksame Führungstools und Kommunikationstechniken zurückgreifen.



Dozent

Wolfgang Böhm

Freier Managementberater, Trainer und Coach sowie Lehrbeauftragter an Hochschulen

ORGANISATION



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Junge und angehende Führungskräfte

Nutzen

- Stärkung der Führungsrolle
- Reflexion des Führungsstils und dessen Wirkung
- Ausschöpfung des Führungspotenzials

Termin

14. – 15.11.2022

Kursgebühr

550 EUR

RKU

440 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Meine Rolle und Aufgaben als Führungskraft
- Selbstreflexion und eigene Führungsstärke erkennen und entwickeln
- Grundlagen der Führung von Mitarbeitenden und wirksame Führungstools
- Führungskommunikation & Gesprächstechniken
- Delegieren als Führungsinstrument und Führungsaufgabe lernen
- Konfliktmanagement, Umgang mit schwierigen Mitarbeitenden
- Feedback geben und nehmen
- Praxistransfer für den Führungsalltag

Methoden

Fachlicher Input und Methodendarstellung, Reflexion, Analyse von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch

Fortbildungspunkte RbP: 10

(Verbale) Deeskalation

Konflikte erkennen – entschärfen – vermeiden

Thema

Eskalierende Situationen in der Pflege und Therapie frühzeitig erkennen und angemessen reagieren, setzt ein gezieltes Fachwissen voraus. Es gilt, für sich selbst und für den Anderen (Patienten, Angehörige) einen Weg zu finden, um aus der angespannten Situation herauszukommen. Bereits die richtigen Worte im passenden Moment, selbstbewusstes Auftreten und eindeutiges Verhalten können Konflikte und Spannungen entschärfen. Begegnungen mit Gewalt werden sich im Pflege- und Therapiealltag nie völlig ausschließen lassen. Aber mit passenden und ineinandergreifenden Deeskalations- und Schutzmaßnahmen kann man Gefährdungen und die damit verbundenen psychischen Belastungen deutlich reduzieren. So zeigt auch die Forschung von BGW und UKE: „Werden die Beschäftigten gut auf kritische Situationen und den Umgang mit Gewalt vorbereitet, haben sie ein geringeres Risiko, Gewalt zu erleben, und sie fühlen sich weniger belastet.“

Ziele

Die Teilnehmenden schärfen ihren Blick für das Erkennen einer angehenden Krise und deren Deeskalation. Sie lernen, sich selbstbezogen auf das Thema Deeskalation zu reflektieren: Wo liegen meine Grenzen? Wie gehe ich mit Gewaltimpulsen und Gewaltfantasien um? Wie reagiere ich, wenn ich mich angegriffen und provoziert fühle? Sie erarbeiten Strategien zur Gewaltprävention in ihrem Arbeitsbereich und setzen sie um. Die Teilnehmenden überprüfen und erweitern ihr Verhaltens- und Handlungsrepertoire in Krisensituationen: Distanz-, Flucht-, Fürsorge-, Notrufverhalten.



Dozent

Tobias Münzenhofer

Teamcoach und Fachautor in der gerontopsychiatrischen Alten- und psychiatrischen Krankenpflege

KOMMUNIKATION

Inhalte

- ProDeMa®-Stufenmodell zur Deeskalation I-IV, VII
- Ursachen und Entstehungsprozesse von Aggression
- Kommunikation und Körpersprache im Umgang mit aggressiven Menschen
- Beleuchtung der eigenen Wahrnehmung von aggressiven Verhaltensweisen und der eigenen Reaktionen
- Präventive Maßnahmen im Arbeitsalltag
- Theoretische Grundlagen zu Techniken der verbalen Deeskalation
- Unterschiede der Deeskalation zwischen Mitarbeitenden/Patienten sowie Mitarbeitenden/Mitarbeitenden
- Erfolgreiche Steuerung von Konflikten

Methoden

Vermittlung von Informationen, Diskussion, Moderation, Erfahrungsaustausch, Gruppen- und Paararbeiten, Praxisfallarbeit, Fallbesprechung, Selbst-Reflexion

Fortbildungspunkte RbP: 14



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Therapeut*innen und Mitarbeitende mit Patientenkontakt

Nutzen

- Erweiterung des Handlungsrepertoires in Krisensituationen
- Reduzierung von Konflikten durch präventive Maßnahmen
- Minderung von psychischer Belastung durch Deeskalations- und Schutzmaßnahmen

Termin

26. – 27.04.2022

Kursgebühr

550 EUR

RKU

440 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Das 1x1 der Menschenkenntnis

Im Gesundheitswesen

Thema

Es gibt Patienten, Angehörige und auch Kollegen, an denen beißt man sich sprichwörtlich die Zähne aus. Trotz langjähriger Erfahrung und hervorragender Gesprächstechniken findet man einfach keinen Zugang zu ihnen – die Chemie stimmt einfach nicht. Doch woran liegt das? Ist ein „guter Kontakt“ in solchen Fällen ausgeschlossen? Um wirkungsvoll pflegen und zusammenarbeiten zu können, ist es wichtig, dass Personen sich ihrer Wirkung auf andere Menschen bewusst sind. Durch Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Persönlichkeitsstruktur werden Personen selbstsicherer und können mit größerer Flexibilität auf andere reagieren. Andererseits ist es notwendig zu erkennen, wie die Person gegenüber „tickt“ und wodurch sich ihre Persönlichkeit auszeichnet. Je nachdem ergeben sich daraus sehr unterschiedliche Strategien und Anforderungen an die eigene Flexibilität. Es gibt große Unterschiede in der Vorstellung von einer angenehmen Atmosphäre. Während einige Gesprächspartner*innen zunächst einmal etwas Smalltalk über den letzten Urlaub halten möchten, wollen Andere direkt zur Sache kommen und die nächsten Schritte bzw. die weitere Vorgehensweise besprechen.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen im Seminar zu erkennen, welchem Typ ihr/e Gesprächspartner*in entspricht. Dadurch können sie sich erheblich besser auf ihn oder sie einstellen und die Aussagen auf der Beziehungsebene angemessen vermitteln. Der Weg zum Erfolg führt über die Anpassung an die Persönlichkeit des Gegenübers.



Dozent

Christoph Sieper

Trainer für Kommunikation und Gesprächsführung mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen

KOMMUNIKATION



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Stärkung der wertschätzenden Kommunikation
- Steigerung der Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Patienten
- Verhinderung von Spannungsfeldern im Arbeitsalltag

Termin

21.06.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Erstellung eines individuellen Persönlichkeitsprofils
- Welche praktischen Implikationen ergeben sich aus dem DISG-Persönlichkeitsmodell für die Arbeit im Krankenhaus? Was sind meine bevorzugten Verhaltensmuster?
- Woran wird der Persönlichkeitstyp des Gegenübers erkennbar?
- Welche Erwartungen haben Patienten und ihre Angehörigen in Abhängigkeit ihres Persönlichkeitstyps an das Klinikpersonal? Was sollte man tun? Was sollte man vermeiden?
- Welche Spannungsfelder existieren zwischen verschiedenen Persönlichkeitstypen? Wie kann man sie auflösen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, angemessen auf ein von mir schwierig empfundenes Verhalten zu reagieren? Welche Möglichkeit passt zu mir?

Methoden

Fachlicher Input, Sensibilisierung und Reflexion, Analyse von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch

Fortbildungspunkte RbP: 8

Von positiven Gedanken zum effektiven Arbeitsalltag

Die Macht von Akzeptanz, Achtsamkeit und Selbstwahrnehmung

Thema

Gedanken haben wesentlichen Einfluss auf das tägliche Wohlbefinden und die Tagesstimmung – eine Tatsache, die jeder kennt und auch Spitzensportler*innen und Topmanager*innen immer wieder bestätigen. Viele unserer Gedanken sind im Unterbewusstsein und damit nicht immer greifbar. Was nichts daran ändert, dass sie einen großen Einfluss auf den privaten und beruflichen Alltag haben. Wem es gelingt, seine Gedanken und Selbstwahrnehmung gezielt zu steuern, kann dadurch unnötigen Ballast abwerfen. Personen mit einer akzeptierenden Haltung behalten in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf und reagieren angemessen. Positive Gedanken und ein achtsamer Umgang mit den eigenen Ressourcen stärken nicht nur das eigene Wohlbefinden, sondern fördern auch die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen, welche Bedeutung eine positive Haltung für das eigene Wohl und einen erfolgreichen Tag hat. Sie erarbeiten Wege für den bewussten Einsatz von Ressourcen und fördern die positive Selbstwahrnehmung. Im Seminar reflektieren die Teilnehmenden ihre persönlichen Stärken und lernen diese gezielt einzusetzen.



Dozentin
Susanne Hollmann

Systemische Familientherapeutin, Expertin für Kommunikation, Mentorin für Resilienz

KOMMUNIKATION

Inhalte

- Positive Emotionen: Welche Bedeutung haben positive Gefühle für Leben und Arbeit?
- Achtsamkeit mit allen Sinnen: Wie uns Achtsamkeit den Alltag bunter, lebendiger und leichter macht
- Charakterstärken erkennen
- Akzeptanz statt Kampf - die eigene Energie dort investieren, wo wir unser Wohlbefinden steigern können
- Positive Selbstwahrnehmung: Wie nehme ich mich selbst wahr? Wertschätzung und positive Wahrnehmung der eigenen Person fördern
- Gedanken machen Gefühle. Wie eine fokussierte Wahrnehmung ein positives Mindest bewirkt und unsere Gefühlswelt positiv gestaltet
- Das Ende der gefühlten Machtlosigkeit. Mit dem Erkennen des eigenen Anteils an Konfliktsituationen werden wir wieder handlungsfähig

Methoden

Eine spannende Kombination aus Methodik, Selbstreflexion, dem Austausch in der Gruppe und der inneren Reflexion

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Reduzierung von Konfliktsituationen durch Akzeptanz
- Kennenlernen der Gedanken-Blockaden und Nutzung der mentalen Stärke für einen positiven Alltag
- Stärkung des eigenen Wohlbefindens und der psychischen Gesundheit

Termin

27.09.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Feedback 2.0

Das Potenzial von Feedback geben und nehmen

Thema

Die Aufrechterhaltung gegenseitiger Wertschätzung im Feedback-Gespräch ist eine große Herausforderung. Mitarbeitende in Kliniken machen häufig die Erfahrung, dass Feedback-Gespräche eher zu einer Verschlechterung als zu einer Verbesserung der Situation führen. Es entstehen ggf. Missverständnisse und Konflikte, die die weitere Zusammenarbeit nachhaltig negativ beeinflussen. Feedback dient jedoch der Weiterentwicklung und Motivation jedes Einzelnen. Durch konstruktives Feedback kann die Arbeitsleistung verbessert, zwischenmenschliche Beziehungen gestärkt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewährleistet werden. Genau an dieser Stelle setzt das Seminar an: Wie können Feedback Gespräche so geführt werden, dass beide Seiten zufrieden aus dem Gespräch herausgehen? Wie geht man mit möglichen Rollenkonflikten um? Welche Einstellungen sind förderlich? Was macht konstruktives Feedback aus? Durch welche Gesprächstechniken können Feedback-Gespräche situations- und tyggerecht optimiert werden?

Ziele

Die Teilnehmenden lernen lebendig, praxisnah und transferwirksam Gesprächstechniken, um Feedback-Gespräche konstruktiv führen zu können. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung von Feedback und gewinnen mehr Sicherheit darin, selbst kritische Themen mit Kollegen*innen oder Vorgesetzten auf Augenhöhe lösungsorientiert zu bearbeiten. Gleichzeitig werden sie (vermeintlich kritisches) Feedback auch besser annehmen können.



Dozent
Christoph Sieper

Trainer für Kommunikation und Gesprächsführung mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen

KOMMUNIKATION



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Etablierung einer Feedback-Kultur
- Ausschöpfen von Entwicklungspotenzial durch konstruktives Feedback
- Vermeidung von Missverständnissen und Konflikten
- Stärkung der eigenen Gesprächsführung

Termin

30.09.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Regeln für Feedback-Geber und -Nehmer
- Über den Nutzen (und die Grenzen) von Ich-Aussagen
- Klare Ziele statt vager Vorwürfe
- Ansätze der systemischen & lösungsorientierten Zusammenarbeit im Arbeitsalltag
- Wahrnehmung versus Interpretation
- Chancen und Risiken von Feedback
- 4 Ohren und 4 Schnäbel – das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun und seine Bedeutung für die Praxis
- Johari-Fenster
- Selbst- und Fremdbild
- Klare Aussagen treffen
- Feedback zwischen verschiedenen Hierarchien
- Leitfaden für konstruktive Feedbackgespräche

Methoden

Fachlicher Input, Sensibilisierung und Reflexion, Analyse von Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch

Fortbildungspunkte RbP: 8

Praxisanleitung

Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter*in DKG (300h)

Thema

Die berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung ist Voraussetzung für die praktische Ausbildungstätigkeit in der Kranken- und Altenpflege. Für eine erstklassige Ausbildung wird ebenso hochwertig wie umfassend ausgebildetes Personal benötigt. Die Weiterbildung zur Praxisanleitung vermittelt dabei die notwendigen Fachkompetenzen, Auszubildende individuell, prozess- und ergebnisorientiert an die selbstständige Übernahme ihrer beruflichen Aufgaben heranzuführen. Die Kursteilnehmenden werden darüber hinaus für die Beratung und Begleitung von Schülern*innen in Lehr-Lern-Prozessen sowie für die fachliche und persönliche Förderung im Rahmen der Ausbildung sensibilisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Altenpfleger*in, Notfallsanitäter*in, Hebamme, OTA oder ATA
- Zwei Jahre Berufserfahrung in einem der oben genannten Berufe (nach erfolgreichem Abschluss) vor Weiterbildungsbeginn

Dozenten

Interne und externe Fachdozierende

FACHKOMPETENZ

Lernfelder

- Lernen
- Theoriegeleitet pflegen
- Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen
- Anleitung in der Praxis
- Qualitätsmanagement
- Die Rolle als Praxisanleiter*in wahrnehmen und gestalten
- Beurteilen und Bewerten
- Handlungskompetenz in der Praxis fördern
- Professioneller Umgang mit kultureller Vielfalt

Methoden

Erwachsenengerechter pädagogischer und didaktischer Methodeneinsatz, z.B. Vortrag, Impuls, Gruppenarbeit, Interaktionsspiele, Reflexion.



35-tägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte aus stationären und ambulanten Einrichtungen, sowie Hebammen, Notfallsanitäter*innen, OTA und ATA, die die praktische Ausbildung und Begleitung von Schülern*innen übernehmen möchten

Termine

Block I: 24.01. – 28.01.2022

Block II: 31.01. – 04.02.2022

Block III: 14.03. – 18.03.2022

Block IV: 04.04. – 08.04.2022

Block V: 02.05. – 06.05.2022

Block VI: 30.05. – 03.06.2022

Block VII: 27.06. – 01.07.2022

Mündliche Abschlussprüfung:
18.07.2022

Kursgebühr **RKU**

2500 EUR 2000 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 30

Refresher Praxisanleitung I bis VIII

Fortbildung gemäß Pflegeberufegesetz (24h)

Thema

Mit der Reform der Pflegeausbildung veränderten sich ab 2020 auch die Anforderungen an die Praxisanleitung. Zum einen erhöhte sich die Grundqualifikation auf 300h, zum anderen müssen bereits qualifizierte Praxisanleiter*innen jährlich ein Fortbildungsnachweis über 24h erbringen, um ihre Qualifikation aufrechtzuerhalten. Mit unserer Refresher Fortbildung erfüllen Praxisanleitungen diese Anforderung und erweitern gleichzeitig ihre professionelle Handlungskompetenz.

Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich mit den veränderten Anforderungen der Generationen Y und Z sowie der soziokulturellen Heterogenität auseinander. Sie thematisieren verschiedene Lernmethoden und machen sich ihrer Rolle für neue und internationale Mitarbeitende bewusst. Durch einen Erfahrungsaustausch werden die Chancen und Herausforderungen der generalistischen Pflegeausbildung im Plenum reflektiert.

Die Teilnehmenden profitieren besonders von gemeinsamen Fallbesprechungen, die einen nahtlosen Transfer in den Arbeitsalltag ermöglichen.

Dozentinnen

Petra Schmid

Lehrkraft an den Berufsfachschulen Pflege

Brigitte Lindholz

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde, freiberufliche Dozentin in der Erwachsenenbildung und Lehrerin für Pflegeberufe

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen: Krankenpflegehilfe, Generalisten, Studierende
- Generation Y oder Z?
- Soziokulturelle Heterogenität in der Praxisanleitung
- Didaktische Reduktion – Lernthemen strukturieren, Lernschritte definieren, passende Lernmethoden auswählen, gestalten und dokumentieren
- Resilienz
- Onboarding – Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen
- Reflexion der generalistischen Pflegeausbildung, Erfahrungen in der Praxisanleitung, Erfahrungsaustausch

Methoden

Erwachsenengerechter pädagogischer und didaktischer Methoden-einsatz, z. B. fachlicher Input, praktische Impulse, Gruppenarbeit, Interaktionsspiele, Reflexion und Diskussion



Dreitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Praxisanleitungen aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Auffrischung der Qualifikation
- Professionalisierung des Ausbildungspersonals
- Stärkung der Sicht für neue pädagogische Themen

Termine

Refresher I: 19.01. – 21.01.2022
Refresher II: 08.02. – 10.02.2022
Refresher III: 23.02. – 25.02.2022
Refresher IV: 30.03. – 01.04.2022
Refresher V: 10.05. – 12.05.2022
Refresher VI: 11.10. – 13.10.2022
Refresher VII: 08.11. – 10.11.2022
Refresher VIII: 06.12. – 08.12.2022

Kursgebühr RKU

380 EUR 320 EUR

Kontakt Email: bildung.fw@rku.de

Fortbildungspunkte RbP: 12

Epilepsie

Eine interdisziplinäre Perspektive aus Medizin und Pflege

Thema

Epilepsie ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen, die durch wiederholt auftretende epileptische Anfälle gekennzeichnet ist. Ein epileptischer Anfall wird durch spontane und überschießende elektrische Entladungen von Nervenzellen im Gehirn verursacht, die Bewusstseinsstörungen, Muskelanspannungen bis hin zu komplexen Handlungen hervorrufen können. Es gibt verschiedene Epilepsieformen mit unterschiedlichen Ursachen: zum einen sind sog. strukturelle/symptomatische fokale Epilepsien bekannt, die nach einer Gehirnschädigung auftreten. Bei anderen Formen gibt es eine klare erbliche Komponente. Die genetischen Ursachen sind jedoch bisher nur teilweise bekannt. Die Epilepsie ist meist eine gut behandelbare Erkrankung. Im Schnitt werden knapp 70% der Patienten unter der Gabe antiepileptischer Medikamente anfallsfrei.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen das Krankheitsbild Epilepsie aus der interdisziplinären Sichtweise kennen und werden sich der Zusammenwirkung aller Fachbereiche bewusst. Sie erlangen tiefgreifendes Fachwissen aus den Bereichen der Medizin und Pflege und können dadurch die Versorgung von Patienten mit Epilepsie im Alltag optimieren.

Dozent

PD Dr. med. Jan Wagner

Oberarzt Neurologie und Leiter des
Epilepsiezentrum Ulm

& Ärzte- und Pflegeteam

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Vorstellung des Krankheitsbildes und stationäre Epilepsiediagnostik
- Pflege von Patienten mit Epilepsie
- Medikamentöse, operative und neurostimulierende Behandlungsmethoden
- Anfallstestung und Verhalten bei einem epileptischen Anfall
- Entlassmanagement
- Erfahrungsbericht eines Betroffenen

Methoden

Fachvorträge, interaktiver Austausch und offene Diskussion



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Ärzt*innen und
Therapeut*innen

Nutzen

- Steigerung der Fachkompetenz
- Optimierung der Patientenversorgung
- Stärkung des fachübergreifenden Wissens

Termine

13.01.2022

Kursgebühr

200 EUR

RKU

75 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 8

Bobath in der Therapie

Grundkurs

IBITA anerkannter Bobath-Grundkurs zur Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen – das Bobath-Konzept

Thema

Das Bobath-Konzept ist ein problemlösender Ansatz in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit einer neurologischen Schädigung. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, um Patienten zu befunden und davon ausgehend eine Behandlung so zu planen und durchzuführen, dass Patienten einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten erreichen. Patienten können dadurch ihre Kompensation minimieren sowie ihr Bewegungs- und Handlungspotenzial besser ausschöpfen.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen das Bobath-Konzept zur Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen kennen und trainieren die Anwendung. Sie können die erlernten Inhalte in unterschiedlichen Rehabilitationsphasen (Rehabereich: Phase B+C, ambulante Reha, geriatrische Patienten, Spätreha, Phase F) anwenden.

Zertifikat

für erfolgreich Absolvierende auf Basis von

- praktischen und schriftlichen Lehr-Lernzielkontrollen im Verlauf des Bobath-Kurses
- erstellen einer Projekt-Arbeit zwischen den Kursteilen
- einer Behandlungsevaluation am Patienten

Der Grundkurs ist zur Abrechnung der „Bobath-Therapie für Erwachsene“ mit den Sozialversicherungsträgern anerkannt.



Dozent
Martin Scheufler

Physiotherapeut, Bobath-Instruktor, IBITA

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Gegenwärtige Erkenntnisse der Neurophysiologie und Neuropathologie, der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens
- Umsetzung dieser Erkenntnisse mit den Behandlungsprinzipien, Methoden und Techniken des Bobath-Konzepts
- Erwerb praktischer Analyse- und Behandlungsfähigkeiten
- Alltagsrelevante und zielorientierte Behandlung
- Patientenbehandlungen durch die Teilnehmenden
- Behandlungsdemonstrationen durch den Referenten

Der Bobath Grundkurs ist ein Weiterbildungslehrgang für die Therapie auf neurowissenschaftlicher Grundlage.

Teilnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Ergotherapeuten*in oder Physiotherapeuten*in
- Mindestens ein Jahr Berufstätigkeit (ab dem Datum der Zulassung)
- Erfahrungen in der Arbeit an erwachsenen Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen
- Ärztliche Bescheinigung, dass Teilnehmende frei von ansteckenden Krankheiten/Infektionen sind

Fortbildungspunkte RbP: 20



16-tägige Veranstaltung

Zielgruppe

Physiotherapeut*innen,
Ergotherapeut*innen

Nutzen

Verbesserung der Therapie bei
neurologischen Erkrankungen

Termin

Teil I: 17. – 22.01.2022

Teil II: 14. – 18.02.2022

Teil III: 04. – 08.07.2022

Kursgebühr

1900 EUR

RKU

1600 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Bobath in der Pflege

Grundkurs

Therapeutisch aktivierende Pflege von Erwachsenen nach erworbener Hirnschädigung: Bobath-Konzept (BIKA®/VeBID anerkannt)

Ziele

Die Teilnehmenden lernen das Bobath-Konzept kennen und verstehen die Rolle der therapeutisch-aktivierenden Pflege und ihren Nutzen für die Patienten. Sie trainieren die praktische Anwendung in täglichen Prozessen und Bewegungsabläufen der Pflege und lernen sich dabei rückschonend zu verhalten.

Zertifikat

Die Absolvierenden erhalten ein Zertifikat (anerkannt durch den Verband BIKA® / VeBID; maximale Fehlzeit vier Unterrichtseinheiten).

Das Basismodul ist eine in sich abgeschlossene Fortbildung, die bei der Zusatzqualifikation „Pflegeexpert*in für Menschen im Wachkoma“ angerechnet wird.



Dozentin
Renate Kohl

Pflegeaufbaukurs-Instruktorin
Bobath BIKA®

FACHKOMPETENZ

Inhalte

Theoretische Grundlagen

- Geschichte, Entwicklung und Grundprinzipien des Bobath-Konzeptes
- Normale Haltung und Bewegung
- Neuropsychologische Störungen
- Sekundärschädigungen (schmerzhafte Schulter, Kontrakturen)

Praktische Inhalte

- Hilfestellung bei der Körperpflege, beim Kleiden
- Bewegungsübergänge innerhalb des Bettes
- Bewegungsübergänge aus dem Bett heraus und hinein
- Bewegungsübergänge außerhalb des Bettes
- Positionieren
- Handling und Techniken, die das rückschonende Arbeiten unterstützen



Achttägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen, Berufstätige im pflegerischen Bereich

Nutzen

- Verbesserung der Pflege von Patienten mit neurologischen Funktionsstörungen
- Unterstützung der Rehabilitation und Stärkung der Eigenständigkeit der Patienten
- Gesundheit von Mitarbeitenden: Techniken für rückschonendes Arbeiten

Termin

Teil I: 21. – 24.11.2022

Teil II: 23. – 26.01.2023

Kursgebühr

1080 EUR

RKU

870 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 20

Bobath in der Pflege

Aufbaukurs

Therapeutisch aktivierende Pflege von Erwachsenen nach erworbener Hirnschädigung: Bobath-Konzept (BIKA®/VeBID anerkannt)

Ziele

Förderung der Alltagskompetenz bei Patienten mit Fähigkeiten zur aktiven Mitarbeit.

Zertifikat

Die Absolvierenden erhalten ein Zertifikat (anerkannt durch den Verband BIKA® / VeBID; maximale Fehlzeit vier Unterrichtseinheiten).

Das Modul ist eine in sich abgeschlossene Fortbildung, die bei der Zusatzqualifikation „Pflegeexpert*in für Menschen im Wachkoma“ angerechnet wird und in der Weiterbildung Geriatriische Fachkraft als Wahlmodul belegt werden kann.



Dozentin
Renate Kohl

Pflegeaufbaukurs-Instruktorin
Bobath BIKA®

FACHKOMPETENZ

Inhalte

Theoretische Grundlagen

- Analyse von normaler Bewegung
- Pflegerische Beurteilung in Bezug auf Bewegung
- Neurophysiologie
- Umsetzung des Bobath-Konzeptes im pflegerischen Alltag
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Praktische Inhalte

- Bewegungserfahrung und -beurteilung
- Spezifizierung des Handlings
- Individuelle aktive Gestaltung von Bewegungsübergängen
- Hilfestellung bei der Körperpflege, beim Kleiden
- Adaptierung verschiedener Positionierungen und Möglichkeiten der Aktivierung
- Optional: pflegerische Handhabung der facio-oralen Funktionen (z.B. Mundhygiene, Ernährung, Mundstimulation)
- Ergonomischer Einsatz des Körpers der Teilnehmenden



Fünftägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen, Berufstätige im pflegerischen oder therapeutischen Bereich

Nutzen

- Verbesserung der Pflege von Patienten mit neurologischen Funktionsstörungen
- Unterstützung der Rehabilitation und Stärkung der Eigenständigkeit der Patienten
- Alle Kursinhalte können im Rahmen OPS 8-550, 8-552, 9-200 sowie 9-500 abgerechnet werden

Termin

20. – 24.06.2022

Kursgebühr

800 EUR

RKU

640 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 16

Kinesiotaping

Basiskurs

Thema

Kinesiotape ist ein elastisches Baumwollband mit einer Klebeschicht. Das Tape besitzt dieselbe Elastizität und Dicke wie die menschliche Haut und passt sich besonders gut an natürliche Bewegungen des Körpers an. Ein kinesiologisches Tape kann bei unterschiedlichen Verletzungen und Beschwerden eingesetzt werden. Durch die Unterstützung und Stabilität wird der körpereigene Heilungsprozess stimuliert, ohne dabei Beweglichkeit einzuschränken. Aus diesem Grund wird das medizinische Taping oftmals als ergänzende Behandlungsmethode verwendet.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen das Kinesiotaping als ganzheitliche und ergänzende Behandlungsmethode kennen. Sie erhalten wesentliches Wissen über die geschichtlichen Hintergründe, die Wirkungsweise und die Anwendungsgebiete. Am zweiten Seminartag vertiefen die Teilnehmenden Anwendungstechniken anhand von verschiedenen Krankheitsbildern.



Dozentin
Anja Jost

Referentin für Sportphysiotherapie,
Kinesio- und Dynamisches Taping sowie
ganzheitliche Medizinische Trainings-
therapie

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Geschichtlicher Hintergrund und Wirkungsweise
- Anwendungsgebiete von Kinesiotape
- Unterschied zwischen Kinesiotape und klassischem Tape
- Basistapeanlagen (Muskeltechnik, Ligamenttechnik, Korrekturtechnik, Lymphtechnik) anhand von Indikationen aus der Praxis
- Basistechniken anhand von Krankheitsbildern v. a. aus der Orthopädie (Supinationstrauma, Achillessehnenentzündung, Patellaspitzensyndrom, Muskeldysbalancen, Impingement Schulter, ventrale Instabilität Schulter, Tennisellbogen, ISG, LWS, HWS)

Methoden

Vermittlung von Fachkenntnissen, praktische Übungen, Interaktion und Austausch in der Gruppe. Teilnehmende erhalten im Kurs eigenes Tape Material zum praktischen Üben

Fortbildungspunkte RbP: 10



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Therapeut*innen und Masseur*innen aus Kliniken, Praxen sowie Pflegeeinrichtungen

Nutzen

- Unterstützung von Heilungsprozessen
- Verständnis über die Wirkungsweise und Anwendungsgebiete
- Praktische Vermittlung von Anwendungstechniken

Termin

28. – 29.01.2022

Kursgebühr

530 EUR

RKU

430 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Zytostatika

Sicherer Umgang, zielgerichtete Target- und Immuntherapie

Thema

Seit 1970 hat sich die Zahl der Neuerkrankungen von onkologischen Tumoren in Deutschland nahezu verdoppelt, in einer älter werdenden Gesellschaft sind onkologische Erkrankungen immer häufiger diagnostiziert und auch behandelt. Gerade die internistischen Behandlungsmethoden sind neben den klassischen Zytostatika mit zielgerichteten Target- und Immuntherapien ergänzt worden. Diese Medikamente werden auch als CMR-Arzneistoffe bezeichnet und haben bei falschem Umgang oder Unfall direkte Auswirkungen auf die Anwendenden z. B.: Ärzt*innen und Pflegekräfte.

Ziele

Die Teilnehmenden erhalten im Seminar grundlegende Kenntnisse zu den Eigenschaften und der Gabe von Zytostatika. Sie werden auf die Beratung von Patienten und Angehörigen vorbereitet und lernen gesundheitsgefährdende Situationen und Unfälle zu vermeiden. Die Teilnehmenden erwerben Handlungssicherheit in der fachgerechten Entsorgung von Zytostatika und beschäftigen sich mit der Handhabung des Berner Spill Kit.



Dozent
Herbert Koch

Fachkrankenschwester Onkologie und
Praxisanleiterin

FACHKOMPETENZ



Halbtägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegende, die im Kontakt mit Zytostatika sind

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz
- Prävention von gesundheitsgefährdenden Situationen und Unfällen
- Sicherung der Handlungskompetenz im Umgang Zytostatika

Termin

01.02.2022

Kursgebühr

180 EUR

RKU

150 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Eigenschaften Zytostatika
- Grundregeln in Umgang mit sensibilisierenden und CMR Arzneistoffen
- Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGA 525
- Handhabung von oralen Zytostatika
- Gesundheitsgefährdende Situationen auf den Stationen/ Ambulanzen
- Beratung Patient und Angehörige
- Applikation
 - Vorbereitung
 - Durchführung
 - Nachbereitung
- Entsorgung von Zytostatika
- Therapieabbruch
- Unfallmanagement
 - Verschüttung, Bruch
 - Handhabung Berner Spill Kit
 - Lokale Hautschädigung
 - Reizung
 - Überempfindlichkeit
 - Paravasate

Methoden

Theoretischer Input, Vermittlung von Fachkenntnissen, Reflexion von Praxiserfahrungen

Fortbildungspunkte RbP: 4

MH-Kinaesthetics®

Grundkurs

Thema

Kinaesthetics® hilft Patienten mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten, ihre Ressourcen zu mobilisieren und Bewegungsabläufe zu verbessern. Dies bringt weitere positive gesundheitliche Effekte physischer und psychischer Natur mit sich und verstärkt die Motivation, sich zu bewegen.

Im Grundkurs steht zum einen die eigene Bewegung in alltäglichen Aktivitäten im Vordergrund, zum anderen wird die Bewegung bei der Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen vertiefend behandelt.

Ziele

Die Teilnehmenden werden sich ihrer eigenen Bewegungsabläufe bewusst und verstehen die Bedeutung der lebenslangen Gesunderwicklung. Zusätzlich lernen die Kursteilnehmenden, die Bewegung der Betroffenen nachhaltig zu unterstützen, anstatt die Bewegung selbst zu übernehmen und das Gewicht zu heben.



Dozentin
Theresia Kammerer

Pflegeberaterin und Kinaesthetics®-
Trainerin

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Reflexion des eigenen Bewegungsmusters
- Handling von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten
- Nutzung der eigenen Bewegungsfähigkeit und Reduzierung von Kraftaufwand
- Unterstützung von Menschen in ihrer Bewegungskompetenz

Methoden

Bewegungserfahrungen in Gruppen, praktische Übungen, Reflexion der eigenen Bewegung – dafür bitte rutschfeste Gymnastikmatte und Socken sowie bequeme Kleidung mitbringen



Viertägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Therapeut*innen und Betreuungskräfte im Gesundheitswesen

Nutzen

- Verbesserung der Qualität in Pflege und Therapie
- Optimierung von individuellen Bewegungsressourcen und der Alltagsmobilität von Patienten
- Gesundheit der Mitarbeitenden: Erkennen von Fehlbelastungen und Verminderung der körperlichen Belastung im Berufsalltag

Termin

Teil I: 03. – 04.02.2022

Teil II: 12. – 13.05.2022

Kursgebühr

450 EUR

RKU

360 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 14

MH-Kinaesthetics®

Aufbaukurs

Thema

Kinaesthetics® hilft Patienten mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten, ihre Ressourcen zu mobilisieren und Bewegungsabläufe zu verbessern. Dies bringt weitere positive gesundheitliche Effekte physischer und psychischer Natur mit sich und wirkt selbstverstärkend, da die Motivation, sich zu bewegen, wächst.

Der Aufbaukurs vertieft die Konzepte der Kinaesthetics® und nimmt speziellen Bezug auf die Bewegungsanalysen.

Ziele

Die Teilnehmenden erweitern auf der Basis des kinaesthetischen Konzepts ihre Sensibilität für eigene Bewegungsressourcen und -fähigkeiten sowie die der Patienten. Teilnehmende lernen, Patienten wirkungsvoll in der Bewegung zu unterstützen, sodass diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv beteiligt sind und der eigene Bewegungsapparat geschont wird.



Dozentin
Theresia Kammerer

Pflegeberaterin und Kinaesthetics®-
Trainerin

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Analyse der Patientensituation mit Blick auf Bewegung und Aktivitäten
- Erweiterung der eigenen Bewegungsfähigkeit und Nutzung beim Umgang mit Patienten
- Schonung des eigenen Bewegungsapparats und Mobilisierung der Ressourcen der Patienten
- Austausch zur Anwendung im Pflegealltag

Methoden

Theoretischer Input, Selbstreflexion und praktische Übungen – dafür bitte rutschfeste Gymnastikmatten und Socken sowie bequeme Kleidung mitbringen



Viertägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Therapeut*innen und Betreuungskräfte mit Vorkenntnissen auf Grundkurs-Niveau

Nutzen

- Verbesserung der Qualität in Pflege und Therapie
- Optimierung von Heilungsprozessen und Lebensqualität der Patienten
- Mitarbeitergesundheit: Reduzierung der körperlichen Belastung sowie Verstärkung gesundheitsförderlicher Bewegungsabläufe

Termin

Teil I: 15. – 16.09.2022

Teil II: 17. – 18.11.2022

Kursgebühr

450 EUR

RKU

360 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 14

Entlassmanagement in der Pflege

Expertenstandard

Thema

Der Expertenstandard Entlassmanagement ist Fundament für die individuelle Sicherung einer kontinuierlichen, bedarfsgerechten Versorgung eines Patienten nach stationärem Aufenthalt. Patienten mit erwartbaren poststationären Versorgungsproblemen und einem daraus resultierenden Pflege- und Unterstützungsbedarf erhalten durch ein erfolgreiches Entlassmanagement bestmögliche Genesungschancen. Versorgungsbrüche bei der Entlassung bergen gesundheitliche Risiken und führen zu unnötiger Belastung von Patienten und ihren Angehörigen sowie zu hohen Folgekosten. Mit einem frühzeitigen und systematischen Ansatz sowie Beratungs-, und Koordinationsleistungen und abschließender Evaluation können Pflegefachkräfte dazu beitragen, Versorgungskontinuität herzustellen.

Die Umsetzung des „Expertenstandards Entlassungsmanagement“ ist im §113a des SGB XI verankert und wird mit der Transparenzprüfung des MDK gefordert.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen im Seminar die grundlegenden Inhalte des Expertenstandards kennen und wenden diese auf praktische Beispiele aus dem Berufsalltag an. Das Seminar befähigt die Teilnehmenden, Organisationsstrukturen für das Entlassungsmanagement zu entwickeln und Handlungsabläufe transparent und nachhaltig zu gestalten. Sie erfahren, wie die Entlassung und die weitere Versorgung des Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt patientenorientiert und effizient in Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Team und den nachstationären Einrichtungen organisiert werden kann.



Dozentin
Ingrid Ollendiek

Dozentin und Coach im Gesundheitswesen, Pflegeexpertin für Palliative Care

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Überblick über den Expertenstandard Entlassmanagement in der Pflege des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege)
- Bausteine für eine klinikorientierte Organisation des Entlassmanagement
- Rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Rechte und Pflichten der Versicherten in der sozialen Gesetzgebung bei der Beratung
- Aufarbeitung von Praxisbeispielen zur direkten Übertragung von Theorie auf die Praxis
- Erfahrungsaustausch

Methoden

Theoretische Impulse, Vermittlung von Fachkenntnissen, Reflexion von Praxiserfahrungen.

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegende in stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz von Pflegenden
- Anwendung des Expertenstandards
- Professionalisierung des Entlassmanagements

Termin

16.02.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Schmerzmanagement in der Pflege

Expertenstandard & Pflegetherapeutische Ansätze zur Schmerzbehandlung

Thema

Schmerzen, sowohl akute als auch chronische, beeinflussen das physische, psychische und soziale Befinden und somit die Lebensqualität von Betroffenen erheblich. Schmerzen bergen zudem auch die Gefahr von Komplikationen und Chronifizierung. Durch ein frühzeitiges Schmerzmanagement können solche Folgeerscheinungen abgemildert, sogar oft verhindert werden. Um dies zu erreichen, kann die Pflege einen wesentlichen Beitrag leisten.

Der Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ definiert für die Versorgung von schmerzleidenden Patienten und Bewohner mit akuten, chronischen oder zu erwartenden Schmerzen ein standardisiertes Schmerzmanagement. Weil die Versorgung und Pflege von Schmerzpatienten so vielseitig ist, lagen ursprünglich zwei getrennte Standards vor: zum einen das Schmerzmanagement bei akuten Schmerzen und zum anderen bei chronischen Schmerzen. Das änderte sich mit der Neufassung 2020.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen im Seminar, Schmerzen zu erkennen. Sie lernen Möglichkeiten zur Erfassung von Schmerzen kennen und setzen sich mit den verschiedenen Ansätzen der medikamentösen und nicht-medikamentösen Schmerzbehandlung auseinander. Sie reflektieren ihre Erfahrungen mit Schmerzpatienten und erarbeiten lösungsorientierte und wissenschaftlich anerkannte Vorgehensweisen zum pflegetherapeutischen Schmerzmanagement.



Dozentin
Brigitte Lindholz

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde sowie Lehrerin für Pflegeberufe

FACHKOMPETENZ



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegende in stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz von Pflegenden
- Anwendung des Expertenstandards
- Professionalisierung der Schmerzversorgung

Termin

02.03.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Physiologische Grundlagen von Schmerz
- Akute und chronische Schmerzen
- Prävention von Schmerzchronifizierung oder Schmerzkrisen
- Schmerzeinschätzung und Dokumentation
- Schmerzbeeinflussende Faktoren
- Überblick über medikamentöse und nicht-medikamentöse Verfahren in der Schmerzbehandlung
- Pflegerische Aspekte bei der Behandlung von Schmerzen
- Expertenstandard Schmerzmanagement des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
- Erhalt oder Erreichen bestmöglicher Lebensqualität und Funktionsfähigkeit

Methoden

Theoretische Impulse, Vermittlung von Fachkenntnissen, Reflexion von Praxiserfahrungen

Fortbildungspunkte RbP: 8

Kontinenzstörung

Inkontinenz erkennen, behandeln, pflegen

Thema

Inkontinenz ist ein weitverbreitetes Krankheitsbild und stellt das Gegenteil von der natürlich erlernten Kontinenz dar. Der natürliche Ablauf, die Blase oder den Darm zu entleeren, kann durch eine Vielzahl von Einflüssen oder Krankheiten gestört werden. Unabhängig von Geschlecht und Alter können Menschen von Kontinenzstörungen betroffen sein. Die am häufigsten betroffene Personengruppe sind jedoch ältere Menschen.

Mit Herausgabe des Expertenstandards Kontinenzförderung wurde das Thema in der Pflege „wiederbelebt“. Pflegende erhalten durch ihn Hilfestellung bei der Bewältigung der komplexen Thematik.

Ziele

Die Teilnehmenden erlangen fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Inkontinenzformen und Ursachen sowie die möglichen therapiepflegerischen Interventionen. Sie reflektieren gemeinsam die Möglichkeiten der pflegerischen Intervention anhand eines Praxisbeispiels. Dabei steht im Fokus die praktische Anwendung des Expertenstandards.



Dozentin
Brigitte Lindholz

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde sowie Lehrerin für Pflegeberufe

FACHKOMPETENZ



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegende in stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz von Pflegenden
- Anwendung des Expertenstandards
- Sensibilisierung für das Erkennen der Inkontinenz

Termin

03.03.2022

Kursgebühr

300 EUR

RKU

240 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Sensibilisierung für das Erkennen der Inkontinenz
- Inkontinenzformen und ihre therapiepflegerische Interventionen, z. B. Prävention, Umfeldgestaltung, Toiletentraining, Hautpflege
- Hilfsmittelversorgung im und außerhalb der klinischen und pflegerischen Einrichtungen
- Hilfsmittelverordnung: neue Aspekte der Verordnungs- und Erstattungspraxis
- Katheter: Pro & Contra
- Intermittierender Katheterismus
- Reflexion des Themas und praktische Übertragung
- Anwendung des Expertenstandards an Fallbeispielen

Methoden

Theoretische Impulse, Vermittlung von Fachkenntnissen, Reflexion von Praxiserfahrungen

Fortbildungspunkte RbP: 8

Grundlagen der Beatmung

Bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Leitlinien zur nichtinvasiven und invasiven Beatmung als Therapie akuter und chronischer respiratorischer Insuffizienz und die daraus erwachsenden Qualitätsanforderungen kennen. Sie erwerben fundierte Kenntnisse in der nichtinvasiven und invasiven Beatmung als Therapie von chronischen respiratorischen Insuffizienzen bei neurologischen Erkrankungen und erhalten praktische Anleitungen zur Umsetzung in Beatmung und Heimbeatmung. Durch das interdisziplinäre Dozierendenteam lernen die Teilnehmenden das Thema aus den Perspektiven folgender Bereiche kennen: Medizin, Pflege & Atemtherapie, Medizintechnik, Logopädie, Neuropsychologie, Recht, Controlling sowie Palliative Care und Entlassmanagement.

Zertifikat

Die Absolvierenden erhalten nach Teilnahme an den erforderlichen theoretischen und praktischen Einheiten ein Zertifikat.

Voraussetzungen:

- Erarbeitung eines schriftlichen Fallbeispiels
- Abschlusspräsentation des Fallbeispiels
- Nachweis über die Hospitationseinsätze

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

FACHKOMPETENZ



Zehntägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegfachkräfte, Ärzt*innen und
Therapeut*innen

Nutzen

- Steigerung der Qualität in der Versorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen
- Vermittlung einer interdisziplinären Sichtweise auf das Thema Beatmung
- Sicherung der Umsetzung durch den Transfer von Theorie und Praxis

Termin

Teil I: 07. – 11.03.2022

Teil II: 16. – 20.05.2022

Kursgebühr

1200 EUR

RKU/Sana

550 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Inhalte

- Neurologische Krankheitsbilder (ALS, GBS, Myasthenia Gravis, Querschnittlähmung usw.)
- Physiologie und Pathophysiologie der Lunge – respiratorische Insuffizienz
- Beatmung: nichtinvasiv und invasive Beatmung
- Interfaces
- Geräteschulungen
- Sekretmanagement
- Dysphagie
- Versorgungs- und Entlassmanagement
- Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen (Dokumentation)
- Palliative Care und ethische Aspekte

Methoden

Theoretischer Input, praxisnahe Fallbeschreibung und Diskussion

Fortbildungspunkte RbP: 20

Onboarding für neue Mitarbeiter*innen im High Care Bereich (SU, IMC, ZNA, Intensiv) Pflegerische Grundlagen

Thema

Die Versorgung schwer kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe von Pflegekräften im High Care Bereich. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit stellt dabei die Grundlage des Behandlungsprozesses dar. Sowohl sozial als auch fachlich stellt die Pflege im High Care Bereich spezielle Anforderungen an die Pflegekräfte und verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Pflegekräfte versorgen die Patienten zeitintensiv und erkennen daher Veränderungen frühzeitig. Sie leiten bei Verschlechterung des Patientenzustandes entsprechende Maßnahmen ein und pflegen ihre Patienten unter Einbezug von medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen. Die vorgestellten Themen stellen detailliert einen Auszug aus den jeweiligen Disziplinen vor.

Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich mit der komplexen Patientenüberwachung und -versorgung im High Care Bereich auseinander. Sie erfahren die Spezifika und erlernen die Grundlagen der Beatmung, der Überwachung und der Pflege im High Care Bereich.

Dozenten

Interne und externe Fachdozierende
aus Medizin und Pflege

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Interpretation von Blutgasanalysen
- Analyse und Auswertung des Monitor-EKG
- Thema pflegerische Versorgung
 - Sekret-Management
 - Mund-, Nasen- und Augenpflege inkl. Prophylaxen
 - Invasive Blutdruckmessung, Umgang mit arteriellem und zentralvenösem Katheter
- Thema Beatmung
 - Grundbegriffe der Beatmung
 - Umgang mit Tubus, Masken und Trachealkanülen & Interfaces
 - Beatmungsstrategien allgemein und unter Berücksichtigung der fachabteilungsrelevanten Spezifika
 - Troubleshooting
- Thema medizinische Grundlagen der Fachabteilungen
 - Durchblutungsstörungen im Gehirn & Epilepsie mit Anfallsstatus
 - Sepsis & Pharmakologie
- Lagerung & Mobilisation

Methoden

Fachlicher Input, praktische Anwendungsbeispiele, interaktiver Austausch

Fortbildungspunkte RbP: 14



Fünftägige Veranstaltung

Zielgruppe

Neue pflegerische Mitarbeitende im High Care Bereich, internationale Pflegekräfte

Nutzen

- Fundierte Vorbereitung auf den High Care Bereich
- Vermittlung und Auffrischung von Fachwissen
- Steigerung der Qualität in der Patientenversorgung

Termin

04. – 08.04.2022

Kursgebühr

700 EUR

RKU

560 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Basale Stimulation®

Basiskurs

Thema

Krankheitsbedingte Einschränkungen wie der Verlust der Wahrnehmungs- und Orientierungsfähigkeit und Aktivitätsstörungen belasten den Pflege- und Heilungsprozess vieler Patienten. Basale Stimulation® ist ein Konzept, das Möglichkeiten und Anregungen bietet, Entwicklungsbedingungen in dialogisch-kommunikativen Prozessen für schwer beeinträchtigte Menschen zu gestalten, die deren Gesundheit und Wohlbefinden sowie Selbstbestimmung fördern, erhalten oder unterstützen. In der Fortbildung werden kreative Möglichkeiten für den Pflegealltag aufgezeigt.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen Basale Stimulation® als ganzheitliches, körperbezogenes Kommunikationskonzept kennen. Sie werden sensibilisiert für patientenspezifische Anforderungen und Ansatzpunkte, lernen Anwendungsmöglichkeiten kennen und üben die Umsetzung im praktischen Pflege- und Therapiealltag.



Dozent
Hubert Jäger

Lehrer für Pflegeberufe und Praxisbegleiter
Basale Stimulation®

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Die zehn Lebensthemen der Basalen Stimulation® und die Wahrnehmungsbereiche nach A. Fröhlich
- Gedanken zum eigenen Menschenbild, Biografie als Handlungsgrundlage
- Vestibuläre, somatische und vibratorische Wahrnehmung
- Umsetzung in der Pflege- und Therapiepraxis mit Übungen

Methoden

Theorie-Input und praktische Übungen – bitte rutschfeste Gymnastikmatten, bequeme Kleidung, Handtuch und Körperlotion mitbringen



Dreitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte und Therapeut*innen in Kliniken und Pflegeeinrichtungen

Nutzen

- Verbesserung der Qualität in Pflege und Therapie
- Unterstützung der Kommunikation bei schwer beeinträchtigten Patienten

Termin

Teil I: 12. – 13.04.2022

Teil II: 24.05.2022

Kursgebühr

510 EUR

RKU

410 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 12

Basale Stimulation®

Vertiefung

Thema

Krankheitsbedingte Einschränkungen wie der Verlust der Wahrnehmungs- und Orientierungsfähigkeit und Aktivitätsstörungen belasten den Pflege- und Heilungsprozess vieler Patienten. Basale Stimulation® ist ein Konzept, das Möglichkeiten und Anregungen bietet, Entwicklungsbedingungen in dialogisch-kommunikativen Prozessen für schwer beeinträchtigte Menschen zu gestalten, die ihre Gesundheit und Wohlbefinden sowie Selbstbestimmung fördern, erhalten und unterstützen.

Ziele

Die Teilnehmenden haben das körperbezogene Kommunikationskonzept Basale Stimulation® bereits im Grundkurs grundlegend kennengelernt und konnten Inhalte in den Berufsalltag übertragen. Im Vertiefungstag werden die bereits gemachten Erfahrungen aufgegriffen und vertiefend auf einzelne Arbeitsfelder übertragen. Teilnehmende eruieren ihre bisherigen Anwendungen und gehen gemeinsam mit dem Dozenten auf Problematiken und Spezialisierungen in der praktischen Umsetzung ein. Der Kurs gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, individuelle Fragen zu besprechen und sichert somit die erfolgreiche Umsetzung.



Dozent
Hubert Jäger

Lehrer für Pflegeberufe und Praxisbegleiter
Basale Stimulation®

FACHKOMPETENZ

Inhalte

- Besprechung konkreter Fallbeispiele der Teilnehmenden
- Ableitung wertvoller Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltag
- Analyse von Problemen in der Anwendung
- Klärung aller offenen Fragen zum theoretischen Konzept und zur praktischen Anwendung

Methoden

Theoretische Inhalte zum Verständnis sowie fallbezogene praktische Übungen – bitte rutschfeste Gymnastikmatten, bequeme Kleidung, Handtuch und Körperlotion mitbringen



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegekräfte und Therapeut*innen mit erfolgreich absolviertem Basiskurs

Nutzen

- Verankerung des Input aus dem Basiskurs
- Weiterentwicklung für den Praxisalltag
- Nachhaltige Sicherung und Anwendung der Inhalte aus dem Basiskurs

Termin

05.12.2022

Kursgebühr

280 EUR

RKU/Sana

220 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

Fortbildungspunkte RbP: 12

Qualifizierung zum/zur Hygienebeauftragten

Für stationäre und ambulante Pflege sowie Funktionsbereiche

Thema

Die Hygiene in Kliniken, Altenheimen und ambulanten Einrichtungen steht zunehmend im öffentlichen und politischen Interesse. Die Verhinderung und Begrenzung von Keimen spielt dabei eine zentrale Rolle. Hygienebeauftragte fungieren als kompetente Schnittstelle im gesamten Behandlungsprozess und haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion. Sie sind Ansprechpersonen rund um optimale Hygiene in der Pflege.

Ziele

Die Teilnehmenden erlangen Fachkompetenzen im Bereich Hygiene. Sie lernen die wichtigsten Hygieneregeln kennen. Sie erhalten Hinweise und praktische Tipps zur Umsetzung der notwendigen Vorgaben sowie Argumente zur Einführung der erforderlichen Hygienemaßnahmen. Sie werden angeleitet, das theoretische Wissen in ihre jeweiligen Arbeits- und Einsatzbereiche zu transferieren.



Dozent

Christian Neudeck

Hygienefachkraft, Endoskopiefachkraft,
Sterilisationsfachkraft

FACHKOMPETENZ

Inhalte

Einführung in Funktion und Aufgabengebiet

- Gesetzliche Grundlagen
- Allgemeine Infektiologie, Mikrobiologie und spezielle Mikrobiologie
- Epidemiologie – Infektiologie der wichtigsten nosokomialen Infektionen
- Grundsätzliche Methoden der Infektionsverhütung
- Spezielle Maßnahmen zur Verhinderung nosokomialer Infektionen

Umgang mit Patienten mit multiresistenten und anderen besonderen Erregern

- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation sowie Händehygiene
- Erfassung von nosokomialen Infektionen
- Ausbruchsmanagement
- Umgang mit Arzneimitteln, Küchen- und Lebensmittelhygiene, Trinkwasser
- Abfallentsorgung im Gesundheitsdienst und Personalschutz

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

- Rollenbild einer HBP
- Einführung in die Kommunikation und Erwachsenenpädagogik

Methoden

Praxisnahe Kenntnisvermittlung, theoretischer Input, Bearbeitung von Fallbeispielen und Gruppenarbeiten, schriftliche Abschlussprüfung mit Multiple-Choice-Aufgaben

Fortbildungspunkte RbP: 16



Fünftägige Veranstaltung

Zielgruppe

Hygieneverantwortliche in Pflege- und Funktionsbereichen von Akut- und Rehakliniken sowie der ambulanten Pflege

Nutzen

- Bindeglied zwischen Hygieneteam und Stations-/Bereichspersonal
- Kompetenzen zur Mitwirkung bei der Erstellung bereichsspezifischer Hygienestandards
- Multiplikatorenfunktion zu hygienebewusstem Handeln

Termin

28.11. – 02.12.2022

Kursgebühr

900 EUR

RKU

720 EUR

Kontakt

Email: bildung.fw@rku.de

Telefon: 0731 177-1602

DOZIERENDE



Wolfgang Böhm

Freier Managementberater, Trainer und Coach sowie Lehrbeauftragter an Hochschulen



Herbert Koch

Fachkrankenschwester Onkologie und Praxisanleiter



Susanne Hollmann

Systemische Familientherapeutin, Expertin für Kommunikation, Mentorin für Resilienz



Renate Kohl

Pflegeaufbaukurs-Instruktorin Bobath BIKA®



Hubert Jäger

Lehrer für Pflegeberufe und Praxisbegleiter Basale Stimulation®



Brigitte Lindholz

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde sowie Lehrerin für Pflegeberufe



Anja Jost

Referentin für Sportphysiotherapie, Kinesio- und Dynamisches Taping sowie ganzheitliche Medizinische Trainings-therapie



Gottfried Müller

Trainer und Berater mit Schwerpunkt Optimierung der klinischen Betriebsorganisation



Theresia Kammerer

Pflegeberaterin und Kinaesthetics®-Trainerin, RKA



Tobias Münzenhofer

Teamcoach und Fachautor in der gerontopsychiatrischen Alten- und psychiatrischen Krankenpflege



Christian Neudeck

Hygienefachkraft, Endoskopiefachkraft,
Sterilisationsfachkraft



Dr. med. Andreas Wende

Rechtsanwalt und Arzt, Fachanwalt für
Medizinrecht, Mediator im Gesundheits-
wesen



Ingrid Ollendiek

Dozentin und Coach im Gesundheits-
wesen, Pflegeexpertin für Palliative Care



Stefan Ruhl

Coach von Führungskräften in Kliniken,
Moderator von Klausurtagungen, Trainer
und Dozent



Martin Scheufler

Physiotherapeut, Bobath-Instruktor,
IBITA



Christoph Sieper

Trainer für Kommunikation und
Gesprächsführung mit langjähriger
Erfahrung im Gesundheitswesen

ALLGEMEINES

Fortbildungspunkte

Die Teilnehmenden können Fortbildungspunkte erwerben, wenn sie bei der Registrierung beruflich Pflegender des Deutschen Pflegeverbands (DPV) e.V. angemeldet sind. Weitere Informationen finden Sie unter: www.dpv-online.de/registrierung. Angaben zur Punktzahl sind bei den jeweiligen Veranstaltungen vermerkt.

Preise

Entsprechend geltende Preise sind bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen. Zahlungsbedingungen und Teilnahmebedingungen sind unter www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie/ einzusehen.

Stornobedingungen

Bei einer Absage der Veranstaltungsteilnahme durch den/die Leistungsnehmer*in gelten folgende Stornobedingungen:

- 6 bis 12 Wochen vor Kursbeginn werden 40% der Gebühr fällig,
- 4 bis 2 Wochen vor Kursbeginn werden 80% der Gebühr fällig,
- Bei Absage weniger als 2 Wochen vor Kursbeginn bzw. bei willkürlichem Abbruch der laufenden Veranstaltung wird die vereinbarte Gebühr in voller Höhe fällig.

Abweichende Stornobedingungen bei Zertifikatskursen*

Bei einer Absage der Veranstaltungsteilnahme durch den/die Leistungsnehmer*in gelten die Teilnahmebedingung mit abweichenden Stornobedingungen:

- Ab 12 Wochen vor Kursbeginn 500,00 EUR
- 8 bis 6 Wochen vor Kursbeginn 1.000,00 EUR
- Ab 6 Wochen vor Kursbeginn volle Kursgebühr

Diese Regelungen gelten auch bei Krankheit. Die Benennung von Ersatzpersonen ist möglich. In diesem Falle wird dem/der Leistungsnehmer*in keine Stornogebühr berechnet, sobald mit dem benannten Teilnehmenden ein Vertragsabschluss zustande kommt.

Schulungsräume der RKU-Akademie

- RKU – Akademie, Frauenstraße 47, 89073 Ulm, 2. OG
- RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH
Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm



* Als Zertifikatskurse gelten Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter*in DKG (300h), Bobath Therapie Grund- und Aufbaukurs, Bobath Pflege Grundkurs, Qualifizierung zum/zur Hygienebeauftragten; Onboarding für neue Mitarbeiter*innen im High Care Bereich





RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm

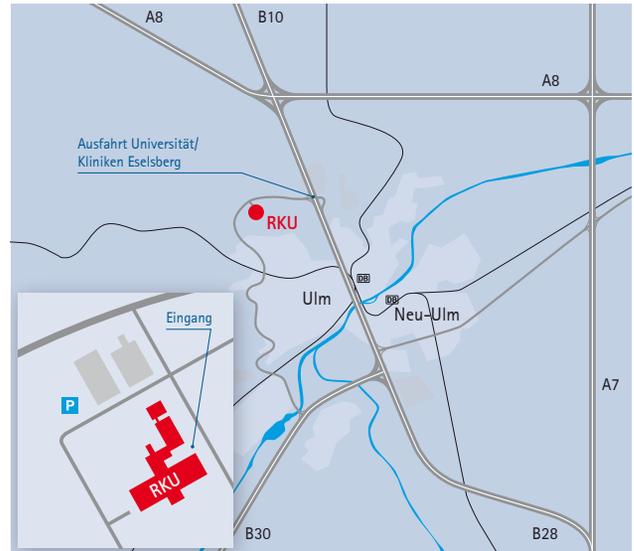
Mit dem Fahrzeug:

A7, Autobahndreieck Hittistetten oder A8, Ausfahrt Ulm West, B10 Richtung Ulm, Abfahrt Universität/Kliniken Eselsberg

Parken: Parkplatz des RKU möglich (Tarif: 1 EUR/Std.), keine kostenfreien Parkplätze

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn Linie 2 Richtung Science Park II / Bus Linie 5 Richtung Wissenschaftsstadt bis Haltestelle „Kliniken Wissenschaftsstadt“, dann noch ca. 10 Minuten Fußweg zum RKU, bitte der Beschilderung folgen



Schulungszentrum Frauenstraße 47, 89073 Ulm

Mit dem Fahrzeug:

A7, Autobahndreieck Hittistetten oder A8, Ausfahrt Ulm West, B10 Richtung Ulm-Stadtmitte

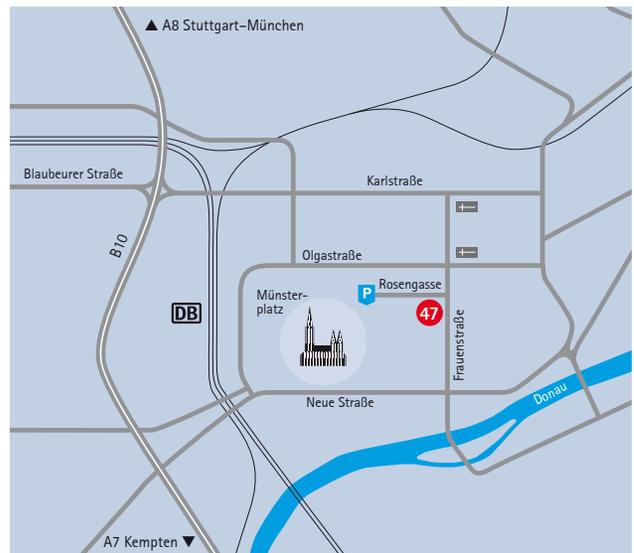
Parken: Müller-Parkhaus Rosengasse, keine kostenfreien öffentlichen Parkmöglichkeiten

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn Linie 1 bis Haltestelle Justizgebäude, Fußweg Richtung Frauenstraße ca. 10 Minuten oder Buslinie 4 bis Haltestelle Rosengasse

Im Ulmer Stadtgebiet gibt es Park&Ride-Möglichkeiten am Robert-Bosch-Schulzentrum (Kuhberg) oder an der Donauhalle mit direkter Anbindung an die Linien 1

Beschäftigte des RKU erhalten bei Veranstaltungen im Schulungszentrum Frauenstraße ein Tagesticket für den ÖPNV im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm erstattet.

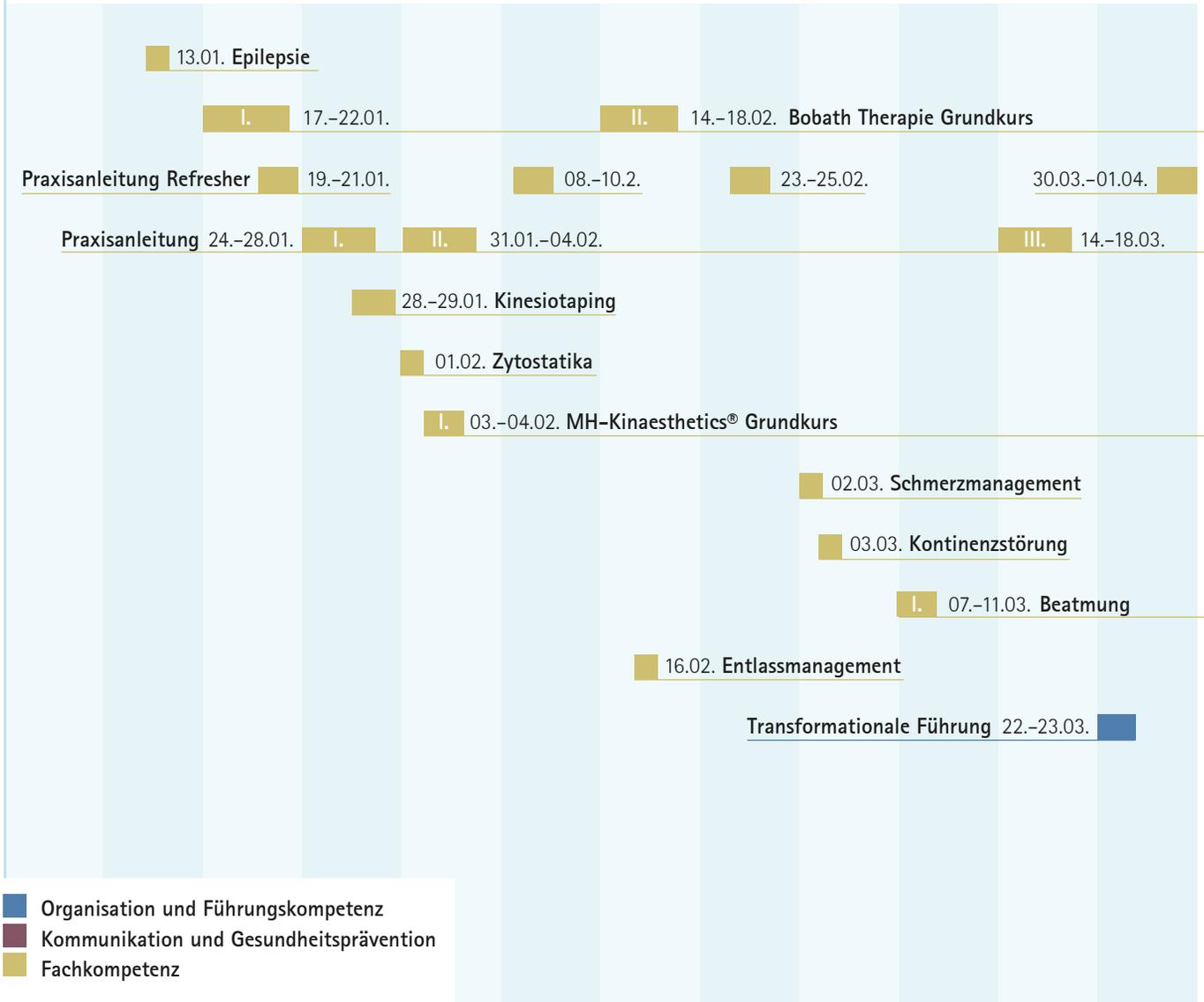


2022 | 1. Halbjahr

Januar

Februar

März



KALENDER

April

Mai

Juni



2022 | 2. Halbjahr

Juli

August

September

III. 04.-08.07. **Bobath Therapie Grundkurs**

MH-Kinaesthetics® Aufbaukurs 15.-16.09. I.

Positive Gedanken – Effektiver Arbeitseinsatz 27.09. ■

Feedback 2.0 30.09. ■

- Organisation und Führungskompetenz
- Kommunikation und Gesundheitsprävention
- Fachkompetenz

KALENDER

Oktober

November

Dezember

11.–13.10. **Praxisanleitung Refresher**

08.–10.11.

06.–08.12.

17.–18.11. II.

III. 05.12. **Basale Stimulation® Vertiefung**

14.10. **Risikomanagement**

18.–19.10. **Führungsverantwortung**

09.11. **Schlaganfall**

II. 14.–15.11. **Ganzheitliches Führen**

Bobath in der Pflege Grundkurs 21.–24.11. II.

23.–26.01.2023

Qualifizierung Hygienebeauftragte*r 28.11.–02.12.

Impressum

RKU Berufliche Bildung

Fotos

Alle nicht bezeichneten Bilder RKU, Dozentenfotos: privat
S. 1 groß_Reinhold Armbruster-Mayer

AdobeStock S.1 klein_47703320, S. 23_230778938, S. 29_261441969, S. 33_274077967,
S. 35_274077967, S. 37_314734225, S. 41_274229642, S. 42_274229642, S.49_263477692,
S. 51_176280911, S. 55_187698858, S. 57_187698858,
Shutterstock S. 7_ 361337135, S. 9_1828706513, S. 11_1208448832, S.13_144873866,
S. 17_ 663862816, S. 19_ 712952062, S. 21_ 639818752, S.25_284517542, S.27_284517542,
S. 39_727620667, S. 45_183625568, S. 47_Shutterstock_626815895, S. 51_ 500901592,
S. 53 500901592, S. 63_ 65265400; S. 70_786971899, S.71/1_770461321

Gestaltung

Lioba Geggerle - www.logolio.de





RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH · Abteilung Berufliche Bildung
Oberer Eselsberg 45 · 89081 Ulm · Tel. 0731 177-1602 · Fax 0731 177-1608
bildung.fw@rku.de · www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie

UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU
BERUFLICHE BILDUNG